iXS
MOTUL
SCOTT
iXS
KMP
Honda Racing

VOLLGAS *mit Gefühl*

JANINA LEHMANN BRETTERT MIT 41 PS ÜBER STOCK UND STEIN

Janina Lehmann hat keinen Motorradführerschein. Dennoch ist die 26-Jährige aus Langenschiltach mit ihrer Honda CRF international unterwegs – auf Motocross-Strecken. Sie fährt im belgischen Lommel, im hessischen Langgöns, im tschechischen Loket oder im Crossdromo von Esanatoglia zwischen Ancona und Perugia. Dabei belegt sie meist Plätze in den Top 20. Ihre Heimatstrecke ist die des MSC Hornberg. Dort hat Waldrausch sie besucht.

TEXT: PATRICK MERCK | FOTOS: MARKUS DIETZE

HOHE UND WEITE SPRÜNGE, ENGE KURVEN, STAUB UND SPURRILLEN: BEIM MOTOCROSS IST FAHRERISCHES KÖNNEN GEFRAGT

Kim Lehmann steht am Rand der Piste und schüttelt den Kopf. Gerade ist seine Schwester an ihm vorbeigebrettert. Eine dichte Staubwolke folgt ihr die Sprungauffahrt – der Laie würde Rampe sagen – hinauf und verbirgt ihren Flug. Es ist die siebte Runde auf dem 1.210 Meter langen Kurs, der irgendwo oberhalb von Reichenbach mitten im Wald liegt. Janina Lehmann fährt nicht am Anschlag, sondern lässt es an diesem Mittwoch Ende April etwas ruhiger angehen. Die Wettkampfsaison ist noch jung, und sie hat bereits drei Rennen plus Anreise unter anderem nach Portugal in den Knochen. Heute sind Regeneration und Fahrfreude angesagt.

Hand in Hand

Wenige Minuten später rollt sie auf ihrer Maschine ins Fahrerlager direkt neben der Strecke des Black Forest MX-Parks. Dort steht ihr dunkelblauer Mercedes-Bus, davor der eigene Pavillon. Sie hält an und steigt ab, Kim nimmt das Bike mit der Startnummer 974 und hebt es auf den Ständer mit der benzinfesten Matte darunter. Noch bevor sie ihren Helm abgenommen und einen Schluck Wasser getrunken hat, hat er schon die Speichen des Vorderrads kontrolliert und einige nachgezogen. Dabei geht er konzentriert und systematisch vor. Sie schaut ihm zu. Lächelt.

Helfer im Hintergrund

Ohne ihren älteren Bruder stünde Janina sportlich nicht da, wo sie seit viele Jahren zu finden ist: in den Top 20 in der WMX-Rennserie – also der Weltmeisterschaft im Frauen-Motocross. Kim fährt den zur Werkstatt erweiterten blauen Camper nicht nur an Wochenenden quer durch Europa, wartet ihr Bike, kümmert sich um Verschleißteile, baut sie auf, gibt ihr Ratschläge – »und ist einfach da, wenn ich ihn brauche«, sagt sie über ihn.
Kim Lehmann war selbst aktiver Fahrer. Sein Körper lässt es allerdings nicht mehr zu, dass er sich auf einem Motorrad und der 204 auf dem Shirt ins Gelände wagt. Die Belastung wäre zu groß. Doch als Teil des Teams Janina Lehmann ist der Industriemeister, der in Villingen-Schwenningen lebt, weiterhin mitten im Geschehen und ein wichtiger Faktor für den gemeinsamen Erfolg. Und sie trägt seine damalige Startnummer als Tattoo unter ihrer eigenen im Nacken. Die Aussage ist deutlich: Es geht nur zusammen.

Ein Team, das sich gegenseitig ergänzt: Kim kümmert sich um das Bike, Janina fährt es.

Ab geht's auf die Strecke

Hinter dem Bus von Janina und Kim hat an diesem Tag Marco Müller aus Biberach sein Lager aufgebaut. Der 31-Jährige, der mit seiner kleinen Familie angereist ist, startet für den MSC Schweighausen und nutzt das gute Wetter für ein paar Trainingskilometer in Hornberg, da seine Hausstrecke an diesem Tag geschlossen ist. Während Kim die Honda von Janina für die nächste Trainingsrunde fertig macht und unter anderem den sieben Liter fassenden Benzintank auffüllt, tauschen Marco und Janina Erkenntnisse von den zuletzt angesteuerten Pisten aus. Ein Pfiff gellt über den Platz: Die Strecke ist wieder freigegeben.
Im Gehen zieht sich Janina den Helm und die Handschuhe über. Kim hat das Bike perfekt präpariert, sie braucht sich nur noch draufzuschwingen. Ein Druck auf den elektrischen Anlasser, und der Einzylinder-Viertaktmotor mit 41 PS lässt die Honda zittern. Gemütlich rollt Janina im ersten Gang zur Strecke, vor und hinter ihr fädeln sich weitere Maschinen ein – auch Marco Müller mit der 353. Das gute Wetter an diesem Mittwoch hat viele Motocrosser in den Bikepark gelockt, der von einer Windkraftanlage überragt wird.

974 = Janina

Auf der roten Maschine, auf ihrem Trikot prangt die 974 – und diese Nummer ist mehr als eine Startnummer: Sie ist Teil von Janina Lehmanns Sportlerinnenleben: »Seit 2012 fahre ich mit ihr«, sagt sie. Das Reglement in den nationalen und internationalen Spitzenkategorien sieht vor, dass Startnummern dort nur einmal vergeben werden. »Meine allererste Nummer war die 14,

MOTOCROSS SPIELT SEIT MEHR ALS 20 JAHREN EINE ZENTRALE ROLLE IN JANINAS LEBEN

danach bin ich mit der 74 gefahren. Als ich mir dann eine feste Nummer aussuchen musste, wurde es die 974, weil die 14 und die 74 schon besetzt waren.« Erneut vergeben würde diese Nummer frühestens dann, wenn es keine freien dreistelligen Kombinationen mehr gibt, sagt sie »und ich nicht mehr aktiv bin«. So lange steht die 974 für ihren Namen.

Holpern mit Anstand

Mit reichlich Sicherheitsabstand fädeln sich die Fahrerinnen und Fahrer nacheinander in den engen, geschlängelten Rundkurs ein. Es ist warm, der Himmel blau, die Sonne scheint, und jedes Bike zieht eine dicke Staubwolke hinter sich her. Der Boden ist hart und auf den geraden Abschnitten mit Spurrillen durchzogen. Selbst das Geradeausfahren ist kein Zuckerschlecken: Bei Tempo 80 oder 90 ist Sitzen nicht möglich. Die Bikes holpern mehr als sie rollen. Janina – und alle anderen, die unterwegs sind – steht auf den Fußrasten, federt die Stöße mit Beinen, Handgelenken und Armen ab, den Blick durch die Schutzbrille konzentriert nach vorn gerichtet. Gas geben, bremsen, den richtigen der fünf Gänge wählen, kuppeln und schalten, ein Gefühl für die Maschine bekommen. Die Belastung für Muskulatur, Sehnen und den Körper als Ganzes ist enorm. Es gilt, einerseits die Spannung zu halten, andererseits locker zu bleiben, um nicht zu verkrampfen. Gleichzeitig fordert die Streckenführung den Fahrerinnen und Fahrern viel Geschick, fahrerisches Können und Konzentration ab: Nach dem größten Sprung in Hornberg

Honda CRF 250 (Motocross-Version)
Baujahr 2022
113 Kilogramm
41 PS starker,
wassergekühlter 1 Zylinder-Viertaktmotor
Elektrostarter
Sensoren zur Gemischeinstellung
Sieben Liter Tankinhalt

DAS HAT SIE ALLES NICHT ;-)
Straßenzulassung // Beleuchtung // Blinker // Kennzeichen (oder Kennzeichenhalter) // Kilometerzähler // Tacho // Rückspiegel // Radio // Navi // Tempomat // Sitzheizung

KTM
benzim
974

bleiben nur wenige Meter zum Abbremsen, um eine 180-Grad-Linkskurve sicher nehmen zu können. Nicht umsonst gibt es einen Schutzzaun oberhalb der Steilkurve. Im Training fährt jeder für sich, mit Anstand und Abstand. Im Wettkampf geht es zwar nicht unfair zu, aber am Ende will eine oder einer ganz oben aufs Treppchen.

Leicht durch den Sand

Janina Lehmann fährt auch in ihrer mittlerweile 20. Saison als Motocrosserin und ihrer zehnten WM-Saison ein brandneues Bike, eine Honda CRF von KMP Racing aus Ketsch mit 250 Kubikzentimetern Hubraum. Es passt von der Rahmengeometrie besser zu ihr, hat sie festgestellt: Die Frontpartie ist leichter als beim Vorgänger, was gerade beim Fahren auf Sand für die Balance vorteilhaft ist. Dennoch gilt es für die 26-Jährige nun, die Maschine richtig kennenzulernen, denn geliefert wurde sie erst Anfang des Jahres. »Das geht nur über gefahrene Kilometer.«

Profi? Nur ein Traum

Im Gegensatz zu den meisten Fahrerinnen, mit denen sich Janina Lehmann misst, ist sie keine Profi-Athletin. Die Top 10 in der WM-Serie leben vom und für ihren Sport. So weit ist es bei der Langenschiltacherin nicht. Ohne ihre Sponsoren und Unterstützer aus der Motocross-Welt geht es auch bei ihr nicht, aber sie hat sich ein Leben neben dem Biken aufgebaut. 2018 hat sie ihr Studium in Furtwangen abgeschlossen und arbeitet seitdem in Villingen-Schwenningen als Contentmanagerin in einer Marketingagentur.
Um für Sponsoren und Unterstützer interessant zu sein und zu bleiben, ist Janina Lehmann auf Instagram aktiv. Dort lässt sie mehr als 9.700 Follower als @motojale an ihrem Sportlerinnenleben teilhaben. Impressionen vom Trainingsalltag, von den Reisen, vom frühen Aufstehen und persönliche Eindrücke teilt sie dort. Das Fotohandy ist fast immer dabei. Das galt für vergangenes Jahr, als sie sich am Handgelenk verletzte und die Saison vorzeitig abhaken musste, und es gilt auch für den Rest dieser Saison. Denn die ist – kurz vor Redaktionsschluss – aufgrund eines Eingriffs am Knie auch vorzeitig beendet. Die Vorbereitungen für 2023 laufen aber bereits.

JANINA LEHMANN LIEBT IHREN SPORT UND ZEIGT DAS AUF INSTAGRAM UNTER @ MOTOJALE

Mit 5 Feuer gefangen

Zehn Jahre fährt Janina Lehmann in der WMX – also im internationalen Frauen-Motocross – mit. Die Anfänge liegen weit mehr als 20 Jahre zurück. Es war ihr Vater Dieter, der sie unbeabsichtigt zum Motocross gebracht hat. Hätte er die fünfjährige Janina damals nicht bei einem Vater-Tochter-Ausflug nach Hornberg an die Strecke mitgenommen, wäre die Geschichte anders ausgegangen. So fing sie Feuer, riss ihren Bruder mit und bildet mit ihm seitdem ein Team. Unterstützt hat er seitdem beide – unter einer Bedingung: Wenn sie den Motorradführerschein machen, ist die Unterstützung vorbei. Denn der Straßenverkehr sei für Motorradfahrer viel zu gefährlich.